

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Hoher Gemeinderat!

Sehr geehrte Damen und Herren!

Als Stadtregierung tragen wir die Verantwortung, Graz als lebenswerte Stadt zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Gerade in diesen schwierigen Zeiten ist es wichtig, dass die Stadt Graz weiter investiert und ein Garant für wirtschaftliche Stabilität ist. In Zeiten von Unsicherheit muss die Politik vorangehen und positive Impulse setzen. Diese Überlegungen liegen dem neuen Budget der Stadt Graz zugrunde.

Ich möchte in weiterer Folge einen Rückblick und eine Vorschau auf meine Ressortbereiche geben.

1. BürgerInnenamt

Das BürgerInnenamt musste aufgrund der Coronaverordnungen den persönlichen Kundenverkehr ab März auf Terminvereinbarungen abändern. Parallel dazu wurde das Onlineangebot ausgebaut.

Die Erlöse aus dem Erwerb von Reisedokumenten sanken dieses Jahr um 50%- jedoch sanken damit logischerweise auch die Ausgaben für die Erstellung von Reisedokumenten.

Für 2021 ist ein „Superpassjahr“ zu erwarten. 2020 sind überdurchschnittlich viele Pässe abgelaufen, die aber aufgrund der derzeitigen Situation nicht erneuert wurden. Im kommenden Budget wurde diese erwartbare Entwicklung bereits eingeplant. Ab März 2021 wird das Nachfolgeprodukt der Handy-Signatur, die sogenannte „E-ID“ eingeführt. Dadurch wird mit einem erhöhten Zeit- und Personalaufwand gerechnet. Auch dieser Entwicklung tragen wir mit dem neuen Budget Rechnung.

2. Bau- und Anlagenbehörde

Durch die ständig steigenden Covid-19-Infektionzahlen sind viele Mitarbeiter gezwungen im Homeoffice zu arbeiten. Das hat uns sehr deutlich vor Augen geführt, welchen essentiellen Stellenwert das digitale Arbeiten mittlerweile in unserem täglichen Wirken hat. Die Bau- und

Anlagenbehörde ist täglich mit unzähligen Anfragen, Anträgen, Anzeigen und sonstigen Anliegen der Grazer Bevölkerung beschäftigt. Viele allgemeine Anfragen werden derzeit bereits telefonisch oder per Email abgewickelt. Auch der elektronische Akt ist bereits fester Bestandteil im Haus Graz, allerdings mit vielen analogen Komponenten, die mühevoll im Laufe der Verfahren digitalisiert werden müssen. Das kostet Zeit und Geld.

Der innovative Ansatz der Bau- und Anlagenbehörde: die Ansuchen samt aller erforderlichen Unterlagen werden ausschließlich in digitaler Form auf einer gemeinsamen Plattform eingebracht, digital von den Amtssachverständigen abgeholt und digital weiterbearbeitet auch der Bescheid wird digital zugestellt. Es soll künftig keinen Papierakt mehr geben, was für kleinere Verfahren in bevorstehenden Pilotprojekten in den nächsten Monaten Schritt für Schritt umgesetzt werden soll.

Ein gemeinsames Projekt mit der Technischen Universität Graz, sowie weiteren Gemeinden soll Klarheit über die Fülle der Anforderungen und den Bedarf beim Digitalen Bauverfahren schaffen und läuft bereits auf Hochtouren. Es bedarf unter anderem Änderungen in den verschiedenen Materiengesetzen. Auch für große Bau- oder Gewerbeverfahren ist dies derzeit mangels Equipment für die Mitarbeiter wie auch fehlende Software noch nicht zu realisieren. Es braucht engagierte Mitarbeiter und Budget, beides werden wir zur Verfügung stellen um einen neuen Standard in der Stadt Graz zu manifestieren.

3. Städtisches Wohnen

a. Wohnen Graz

Für das Jahr 2021 wird eine Gesamtinvestitionssumme von 37,9 Millionen Euro ausgelöst.

Für Grundstücksbevorratungen sind in Summe 2,7 Millionen Euro eingeplant.

Im Bereich der Neubauten darf ich als zuständiger Stadtsenatsreferent besonders stolz auf unsere geplanten Großprojekte verweisen:

Erstens werden auf dem westlichen Areal am Grünanger in einem ersten Bauabschnitt 13 Wohnhäuser mit insgesamt 60 WE gebaut. Die Gesamtkosten inkl. der gesamten Infrastruktur für den 1. Bauabschnitt und zum Teil für den geplanten 2. Bauabschnitt belaufen sich auf insgesamt 8,3 Mio. €.

Zweitens werden in der Adlergasse/Mitterstraße insgesamt 20 neue Wohnungen entstehen. Geplant sind hier spezielle befristete Mietwohnungen für junge Grazer (max. 27 Jahre alt).

Zusätzlich entsteht im Untergeschoss ein Bereich, welchen die „Österreichischen Kinderfreunde Landesorganisation Steiermark“ anmieten werden. Zurzeit wird gerade das Bauverfahren abgehandelt. Die geplanten Investitionen belaufen sich auf 2,1 Mio. €.

Auch im Bereich der thermischen Sanierungen setzen wir dringend notwendige budgetäre Akzente:

Im Jahr 2021 planen wir abermals eine Reihe von weiteren thermischen Sanierungen. Diese betreffen sowohl stadteigene Miethäuser mit einem Gesamtvolumen von 11,3 Mio. €, Gesamtinvestition als auch Wohnungseigentumsgemeinschaften – dort werden 9 Mio. € investiert.

Bei diesen Sanierungsarbeiten handelt es sich um Wärmedämmung, Fenstertausch, Kellerdeckendämmung und Dämmung der obersten Geschossdecke. Zusätzlich werden, wo möglich, Lifte und Balkone angebaut.

Diese Bauvorhaben werden alle im Rahmen der umfassenden energetischen Wohnbauförderung durch das Land Steiermark, mit einem nicht rückzahlbaren Annuitätenzuschuss zu einem Bankdarlehen, gefördert.

Bei vielen unserer stadteigenen Mietwohnungen ist es im Zuge eines Mieterwechsels notwendig, eine Generalsanierung durchzuführen. Nach dieser Sanierung kommt es zu einer Anhebung des Mietzinses, deshalb auch die Bezeichnung „Brauchbarmachung mit Kategorie-Anhebung“. Auf Grund der Erfahrungswerte aus den letzten Jahren rechnen wir im Jahr 2021 mit ca. 120 solcher Gebrauchbarmachungen. Dafür werden für das Jahr 2021 3,6 Mio. € veranschlagt. Die Durchschnittskosten pro Gebrauchbarmachung mit Kategorie-Anhebung belaufen sich auf ca. 30.000,- €

Die Sanierungsarbeiten während eines Mieterwechsels im Zuge einer normalen Gebrauchbarmachung, belaufen sich auf Durchschnittskosten von 11.600,- € / WE. Für das Jahr 2021 rechnen wir mit ca. 180 solcher Gebrauchbarmachungen. Deshalb wurden dafür im Jahr 2021 ca. 2,1 Mio. € veranschlagt.

Für Straßensanierungen und Instandhaltungsmaßnahmen sind insgesamt 1,34 Millionen Euro budgetiert.

Der Ausbau der Fernwärme in den stadteigenen Wohnhäusern wird auch 2021 fortgesetzt. Für das Jahr 2021 wird mit ca. 50 neuen Einbauten gerechnet. Dafür werden im Jahr 2021 ca. 0,25 Mio. € veranschlagt.

b. Amt für Wohnungsangelegenheiten

Die Wohnungsinformationsstelle führte im Jahr 2020 2098 Beratungsgespräche. Davon waren 951 zu Mietrechtsfragen und 59 waren längerfristige Beratungsfälle. Bei der Schlichtungsstelle gingen 2020 96 Neuanträge ein. Die technisch-wirtschaftliche Prüfstelle hatte 229 Eingänge zu bearbeiten.

Auf Grund der derzeitigen Situation (Covid-19 und die wirtschaftlichen Folgen) ist im Jahr 2021 mit einer steigenden Nachfrage von Seite der städtischen MieterInnen nach einer Mietzinszahlung zu rechnen. Weiters soll über diese Budgetposition auch die finanzielle Unterstützung für die Mieter der geplanten stadteigenen Startwohnungen (Adlergasse und Grazerstrasse) und den neuen Sozialwohnungen am Grünanger (für Altmietler des Grünangers) bedeckt werden.

Bis 3/2020 gab es nur für Mietwohnungen am privaten Wohnungsmarkt einen Kautionsbeitrag. Ab dann wurde dieser Bereich um die Übertragungswohnungen, bei denen einmalig auf unser Einweisungsrecht verzichtet wurde, erweitert. Oft ist es für potenzielle Mieter nicht möglich die gewünschte angebotene Genossenschaftswohnung anzumieten, da sie den vorgegebenen Baukosten- bzw. Finanzierungsbeitrag und die Kaution nicht aufbringen können. Um dies zu erleichtern und auch den Leerstand von schwierig zu vermietenden teureren Genossenschaftswohnungen zu verringern, wurden nun auch diese Wohnungen in den Gunstkreis des Kautionsbetrages aufgenommen.

Im Jahr 2021 wurden bisher 11 Nachbarschaftszentren finanziell unterstützt. Budgetär sehen wird 2021 dafür 350.000€ vor.

Das Friedensbüro wird auch im Jahr 2021, so wie bereits im Jahr 2020, für die Stadtteil Koordination, Nachbarschaftsservice Netzwerk, Wohneinbegleitung und die Koordination der Stadtteilarbeit 190.000,- € erhalten.

4. Marktamt

Die Grazer Bauernmärkte sind wichtige Nahversorger und garantieren der Grazer Bevölkerung frische und regionale Lebensmittel. Auch stellen sie einen wichtigen Wirtschaftsfaktor für unser Stadt dar. Damit die Marktinfrastruktur weiter verbessert und erweitert wird, investierten und investieren wir zwei Millionen Euro in die Sanierung des Kaiser-Josef-Platzes und 1,5 Millionen Euro in die Sanierung des Lendplatzes.

5. Amt für Veterinärangelegenheiten

2020 wurden 20 000€ an den aktiven Tierschutz in Form einer Subvention ausgeschüttet. Der Tierärztliche Notdienst wurde mit 51 000 € unterstützt. Für die Tierkörpersammelstelle wurde 2020 52 000 € aufgewandt.

Für 2021 ist eine Unterstützung für den Verein „Kleine Wildtiere in großer Not“ mit 300 000 € für Rückbau und Übersiedelungskosten budgetiert.

Zusätzlich sind 600 000 € für das Tierschutzhaus Arche Noah Graz für das Projekt „Styriarche“ eingeplant.

6. GPS

Aus dem Grazer Parkraum- und Sicherheitsservice kann ich berichten, dass die Planungen für die P+R Anlage in Andritz kurz vor dem Abschluss stehen. Für die P+R Anlage im Murpark sind Grundstücksankäufe für die Erweiterung bereits erfolgt.

Weiters hat der GPS seit 1.1.2020 Transportfahrten für den Ärztenotdienst, bzw. für das Gesundheitsamt durchgeführt. Seit September 2020 wird die Logistik und Zustellung von Graz-Gutscheinen durch den GPS-Werttransport für Graz Tourismus sichergestellt. Ab November 2020 wird der „Storage Service“ in der Herrengasse im Auftrag des Graz-Tourismus übernommen.

Zusätzlich hat das GPS zusätzliche Objektschutzmaßnahmen durch den Revierdienst übernommen und Portierdienste für das Haus Graz werden weiterhin durchgeführt.

Bedingt durch die Coronaverordnungen werden zahlreiche Sicherheitsdienstleistungen, vorwiegend im Bereich der Zutrittskontrolle beim GPS angefordert und vom Sicherheitsdienst und/oder der Ordnungswache durchgeführt.

7. Personal

Besonders in wirtschaftlich turbulenten Zeiten ist Stabilität im Personalbereich unabdingbar. Von 2020 auf 2021 stocken wir daher unser Personalbudget um 9 Millionen Euro auf. Das sind 4 Millionen Euro mehr als in der ursprünglichen Budgetvorgabe.

Zur Bekämpfung von Jugendarbeitslosigkeit starten wir eine Lehrlingsoffensive. Der Bedarf an Lehrlingen für die verschiedensten Abteilungen der Stadt Graz wurde abgefragt und mehrere Lehrlinge wurden aufgenommen. Bisher konnten 11 Lehrlinge aufgenommen werden. Laufend kommen neue Lehrstellen, in den vielfältigen Betrieben der Stadt, zur Ausschreibung. Zusätzlich schufen wir zur Bekämpfung der Covid-19 Pandemie insgesamt 40 neue Vollzeitäquivalente.